

Indische Musik



Maharaj Trio

Prabhash Maharaj (Tabla)

Pandit Vikash Maharaj (Sarod)

Abhishek Maharaj (Sitar, Gesang)

Freitag, 24. Juni 2022, 19:30 Uhr

Kirche St. Valentin, Lottstetten

Vorverkauf: 15 Euro

Altenburg Dorfladen, Jestetten Volksbank

Kartenreservation: kulturkreis-jestetten.de

Abendkasse

Spirituelle Tiefe steht über jedem Zugeständnis an westliche Ungeduld.

Das MAHARAJ TRIO ist keine beliebige Folkloregruppe aus Indien, sondern es handelt sich bei den Musikern des Ensembles, dem Vater Vikash Maraharaj (Sarod) und seinen Söhnen Vishal Maraharaj (Sarod), Abishek Maraharaj (Sitar) und Prabash Maraharaj (Tabla) um Mitglieder einer der berühmtesten Musikerfamilie Indiens, die klassische indische Musik in höchster professioneller Qualität den Hörern nahebringt. Dabei kann es sein, dass das Trio aus vier Musikern besteht, die miteinander musizieren. Die klassische indische Musik ist für europäische Augen und Ohren zuallererst am Instrumentarium erkennbar: Sarod und Sitar sind die Saiteninstrumente und die Tabla ist das Schlaginstrument. Sarod und Sitar besitzen einen unglaublich farbenreichen meditativen Klang, die Tabla kann von Kolibri schnellen Wirbeln bis zur melodischen Bassführung die Saiteninstrumente nicht nur unterstützen und begleiten, sondern auch ganz deklarativ solistisch erklingen. Was viele Europäer nicht wissen: Klassische indische Musik wird nicht von Noten gespielt, sondern die Musik entsteht durch Vorgabe und Improvisation auf der Basis von vielen eingeübten Tonleitern, die die Grundlage der Improvisationen bilden. Begnügt sich unsere europäische klassische Musik noch mit zwölf Dur und Molltonarten, gibt es in der indischen Musik eine viel größere Anzahl von verwendeten Tonarten, die sich allesamt in der Anordnung der Halb- und Ganztonschritte unterscheiden.

Die bemerkenswerte Besonderheit des MAHARAJ TRIOS ist, dass es den Musikern gelingt, trotz der Komplexität der indischen Musik für westliche Ohren nachvollziehbare Melodien und rhythmische Strukturen zu entwickeln. Daher ist jedes Konzert ein Hörgenuss und unvergessliches Erlebnis für alle Zuhörer, besonders auch für solche, die mit indischer Musik bisher wenig vertraut sind. Dabei kann es durchaus passieren, dass Prabash Maraharaj in seiner

unvergesslich magischen Bescheidenheit zeigt und erklärt, wie Improvisationen im Stil der klassischen nordindischen Musik mit westlichen Stilrichtungen wie Blues, Jazz und im Kontext der Weltmusik verknüpft werden. Der Zuhörer bemerkt unmittelbar, dass das Spielen eines Instruments in Indien gerne eine „Übung“ genannt wird, genauso wie man eine spirituelle Aktivität wie Meditation oder Singen, eine Übung nennt und dabei auch beim Zuhören sich selbst entdeckt und kennenlernt.

Das Herzstück der Musik des Ensembles sind die Ragas, die aus alten vedischen Texten stammen und in denen gesprochene Sprache direkt in Musik übersetzt wird. Die Musiker verstehen es auf für uns unnachahmliche Weise, diese Tradition in unsere Gegenwart zu holen. Jeder für sich ist ein Virtuose an seinem Instrument – gemeinsam ist das MAHARAJ TRIO ein Klangkörper, der Spielfreude und Spiritualität atmet, extremen Klangsinn und Spontanität musikalisch umsetzt. Die dynamische Beziehung zwischen den Musikern und ihrem Publikum erzeugt jedes Mal eine neue und unvergessliche Erfahrung auf dem Hintergrund, dass die musikalischen Wurzeln 500 Jahre zurück in die Vergangenheit reichen und das Wissen von Generation zu Generation weitergegeben wurde.

In Indien ist das MHARAJ TRIO mehrfach preisgekrönt und gehört zu den Besten des Landes. Pandit Vikash Maharaj erhielt 2014 den höchsten zivilen Orden der indischen Regierung den „Yash Barati“ für seine außergewöhnlichen Beiträge zur klassischen indischen Musik. Neben ihrer Liebe zur musikalischen Tradition ihrer Heimat Varanasi treibt die Musiker auch ihr soziales Engagement an – das Trio engagiert sich in der indischen Non-Profit-Organisation People’s Vigilance Committee on Human Rights (PVCHR) gegen Kinderarbeit.

Karl-Friedrich Wentzel